



An die Mitglieder
des Kantonsrates

Damian Rüger
Leiter Parlamentsdienst
Tel. +41 71 353 62 58
Damian.Rueger@ar.ch

Herisau, 17. Juni 2026

6000.420

Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum Appenzell Ausserrhoden (SSZAR), Objektkredit; 2. Lesung

2. Bericht und Antrag der Kommission Inneres und Sicherheit vom 10. Juni 2026

Sehr geehrte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen Kantonsrätinnen
Sehr geehrte Herren Kantonsräte

A. Ausgangslage

Der Kantonsrat hat dem Objektkredit für das Neubauprojekt des Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrums Appenzell Ausserrhoden (SSZAR) in Gmünden an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2025 in der 1. Lesung mit 58:1 Stimmen bei vier Enthaltungen zugestimmt. Aus der Volksdiskussion sind keine Eingaben eingegangen. Mit Bericht und Antrag vom 17. Februar 2026 beantragt der Regierungsrat nun die unveränderte Genehmigung der Vorlage in 2. Lesung.

Die Kommission Inneres und Sicherheit (KIS) hat den ergänzenden Bericht des Regierungsrates eingehend beraten. Die Kommission hält dabei zusammenfassend fest, dass die wesentlichen Fragen der 1. Lesung aufgenommen und durch den Regierungsrat nachvollziehbar beantwortet worden sind. Insgesamt zeigen sich keine Änderungen der 2. Lesung im Vergleich zur 1. Lesung, sodass das Geschäft von der KIS weiterhin weitgehend als unbestritten beurteilt wird.

Die KIS nahm zur Kenntnis, dass gegenüber der 1. Lesung keine materiellen Änderungen vorgenommen wurden. Die Ergänzungen betreffen hauptsächlich zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Fachfragen sowie ergänzende Unterlagen, insbesondere detailliertere Baupläne und Grundrisse.

Die KIS hat die Vorlage an insgesamt drei Sitzungen beraten. Für die Kommissionssitzungen standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag des Regierungsrates vom 17. Februar 2026
 - Beilage 1.1 Detailplan EG; 2. Lesung



- Beilage 1.2 Detailplan UG; 2. Lesung
- Beilage 1.3 Detailplan OG; 2. Lesung

Zudem standen folgende Personen der KIS Auskünfte und Rückfragen zur Verfügung:

- 18. März 2026: Katrin Alder, Regierungsrätin
- 22. April 2026: Katrin Alder, Regierungsrätin
- 20. Mai 2026: Christian Pfenninger (Leiter Amt für Strafvollzug) und Andreas Vetsch (Leiter Strassenverkehrsamt und Gesamtprojektleiter)

B. Erwägungen

Allgemeine Würdigung

Die KIS würdigt den Bericht des Regierungsrates zur 2. Lesung als sachlich, nachvollziehbar und zielführend. Die im Rahmen der 1. Lesung formulierten Anliegen wurden aufgenommen und in verschiedenen Bereichen vertieft erläutert. Für die Kommission bestätigt sich dadurch die bereits in der 1. Lesung gewonnene Einschätzung, wonach das Projekt insgesamt sorgfältig vorbereitet und schlüssig konzipiert ist.

Die Kommission hält ausdrücklich fest, dass sich im Vergleich zur 1. Lesung keine grundsätzlichen neuen Fragestellungen ergeben haben. Vielmehr dient die 2. Lesung der Präzisierung und Ergänzung einzelner Aspekte.

Die Vorlage ist innerhalb der Kommission inhaltlich weitgehend unbestritten. Die Kommission anerkennt insbesondere die Vorteile des modularen Baukonzepts, die zusätzlichen betrieblichen Synergien sowie die langfristige strategische Bedeutung des Projekts für die kantonale Sicherheits- und Verwaltungsinfrastruktur.

Die KIS gelangt deshalb unverändert zum Schluss, dass der Objektkredit für das Projekt zu genehmigen ist.

PFAS

Die KIS hat während ihrer Beratung insbesondere die Thematik rund um PFAS diskutiert. Gemäss den zuständigen Fachstellen sind die gemessenen Werte im Vergleich mit anderen Kantonen im Durchschnitt und können als unproblematisch bewertet werden. Hinweise auf besondere oder ausserordentliche Verschmutzungsquellen bestehen keine. Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass der anfallende Aushub nach aktuellem Stand wie vorgesehen vor Ort verwertet werden kann. Damit konnte ein in der 1. Lesung angesprochener Unsicherheitsfaktor geklärt werden.

Baupläne und Projektunterlagen

Die KIS begrüsst, dass der Regierungsrat dem im Kantonsrat geäusserten Wunsch nach detaillierteren Bauplänen und Grundrissen nachgekommen ist. Die ergänzenden Unterlagen erlauben eine Beurteilung der räumlichen Organisation.

Die Kommission erachtet insbesondere den modularen Aufbau weiterhin als Vorteil des Projekts. Im Rahmen der Beratungen wurde erneut die Frage diskutiert, ob bereits heute zusätzliche Haftplätze vorgesehen werden sollten. Seitens Regierung wurde darauf hingewiesen, dass ein entsprechender Ausbau die gesamte bestehende Planung wesentlich verändern würde. Der Bedarf an Plätzen wird zudem über einen langzeitigen Zeitraum durch das Konkordat geprüft und geplant. Das Projekt ist allerdings so geplant, dass spätere Erweiterungen möglich bleiben, sofern sich ein zusätzlicher Bedarf im Rahmen des Strafvollzugskonkordats ergeben sollte.



Strafvollzugskonkordate

Die KIS nahm weiter zur Kenntnis, dass eine Harmonisierung zwischen dem Ostschweizer Strafvollzugskonkordat und dem Konkordat der Nordwest- und Innerschweiz geplant ist. In diesem Zusammenhang sollen die Kostgelder angepasst werden. Da die heutigen Ansätze des Ostschweizer Konkordats vergleichsweise tief liegen, ist künftig mit höheren Einnahmen für die Strafanstalt Gmünden zu rechnen. Die konkreten finanziellen Auswirkungen werden derzeit noch berechnet. Die KIS nimmt die Entwicklung zur Kenntnis. Die aktuellen Hochrechnungen sehen einen Mehrertrag von 1 Mio. CHF ab 1. Januar 2028 vor. Die Beschlussfassung durch das OSK (Ostschweizer Strafvollzugskonkordat) ist für Oktober 2026 geplant.

Zusammenarbeit mit Appenzell Innerrhoden

Die Kommission begrüsst die vorgesehene Zusammenarbeit mit dem Kanton Appenzell Innerrhoden bei der Nutzung der Prüfinfrastruktur. Der Regierungsrat informierte die KIS darüber, dass sich eine entsprechende Vorvereinbarung derzeit noch in Prüfung befindet und noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass ein Abschluss weiterhin für das 1. Halbjahr 2026 vorgesehen ist.

Im Rahmen der Beratungen wurde zudem präzisiert, dass Appenzell Innerrhoden weiterhin die leichten Fahrzeugprüfungen selbst durchführen wird. Die Mitnutzung in Gmünden betrifft insbesondere die schwere Prüfbahn sowie praktische Führerprüfungen.

Personelle und finanzielle Aspekte

Ein zentrales Anliegen der KIS ist es, dass der Kanton trotz des Neubauprojekts auch in der Lage bleibt, weitere Investitionen zu tätigen. Der Regierungsrat hielt dazu fest, dass die Investitionsplanung laufend überprüft und ausbalanciert werde. Investitionen werden so getätigt, dass sie künftige Investitionen nicht verunmöglichen.

Weiter wurde im Zusammenhang mit den erwarteten Effizienzsteigerungen beim Strassenverkehrsamt bestätigt, dass gewisse personelle Reduktionen möglich sein dürften. Diese sollen nach Möglichkeit über die natürliche Fluktuation erfolgen. Die Kommission nimmt zur Kenntnis, dass die angestrebten Effizienzsteigerungen primär auf optimierten Abläufen und einer besseren Infrastruktur beruhen.

C. Antrag

Die Kommission Inneres und Sicherheit beantragt Ihnen, dem Objektkredit für das Neubauprojekt des Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrums Appenzell Ausserrhoden in Gmünden in Höhe von Fr. 60,48 Mio. in 2. Lesung zuzustimmen.

Im Namen der Kommission Inneres und Sicherheit

Glen Aggeler, Präsident

Damian Rüger, Leiter Parlamentsdienst